

Thread zu Unterrichtsstörungen Nummer 5000

Beitrag von „Krabappel“ vom 20. Dezember 2018 20:15

Zitat von Geek

...Gängige Praxis an unserer Schule ist das Abschreibenlassen eines Störtextes. Dies habe ich jedoch noch nie aufgegeben, da ich dies für wenig sinnvoll erachte. ...

Probiers erst, dann urteilen. Der Textinhalt oder die Aufgabe des Schreibens ist nicht das Entscheidende, sondern das Längerdableibenmüssen, die Konsequenz, das Erwartbare. 3 Striche, dann Text. Das wird einmal, zweimal durchgezogen und führt dazu, dass nicht mehr du der bist, der laufend reagieren muss und hinterherhinkt mit Ermahnungen, sondern der Fokus der Kinder auf den Strichen und somit wieder auf ihrem Verhalten liegt. "Ou, jetzt muss ich still sein". Und alles, was ihren Fokus weg von dem Gezeter der anderen hin auf sich selbst lenkt, ist gut.

Und loben, loben, loben, das möglichst konkret. "Du meldest dich heute oft: merkst du, wie viel du weißt?/ ihr habt gerade richtig leise gearbeitet, könnt ihr Stolz sein/freut mich, dass du dein Lineal herleihst/toller Beitrag, krass korrekt, Alter 😊 ... Manchmal verkraften sie nicht mal das Lob am Anfang, weil sie es selbst nicht glauben können und denken, man verarscht sie oder sie fühlen sich angegriffen, wenn ein anderer die positive Rückmeldung bekommt. Daher möglichst unaufgeregt und nachvollziehbar spiegeln, wenn man angemessenes Verhalten sieht, das bringt wieder positive Stimmung in den (für mich) ziemlich enttäuscht klingenden Klassenraum...